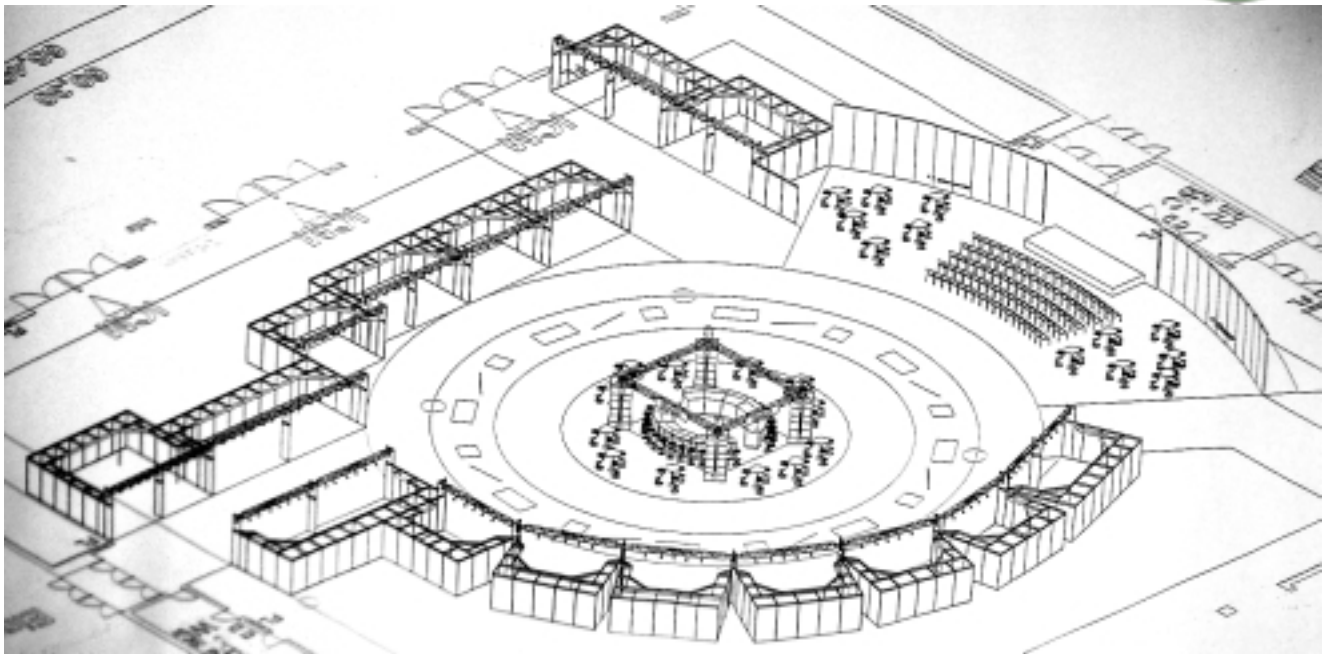


Thema

BAU München 2005

Die Vorbereitungen zur BAU vom 17. bis 22. Januar 2005 in München laufen auf vollen Touren. Der BAKA engagiert sich mit

Marktplatz
Bauen im Bestand



Bauherrenberatung & Vorträge Praxis Altbau

Mit Fachberatungen vor Ort wird sich der BAKA mit einer starken kompetenten Mannschaft präsentieren. Täglich werden Bauherren, Eigentümer, Investoren und Planer mit ihren Fragen und Problemen von Fachberatern betreut.

Auch zu dieser Messe werden sich die Besucher in einem umfangreichen Seminarangebot mit speziellen Informationen zum Bauen im Bestand vertraut machen können. Geplant sind z.Z. 36 Seminare.

Organisation :

Zur weiteren Feinplanung ist ein Organisationsteam unter Leitung der Münchner Büros Guido Frey und Michaela C.P. Weiss aktiv tätig.

Vorträge/Seminare:

Vorschläge für Vorträge innerhalb des Marktplatzes werden ab sofort über die Zentrale in Berlin unter info@altbaumerneuerung.de entgegengenommen.

Preis für Produktinnovationen: Praxis Altbau 2005 Bauen im Bestand

Die Auslobungsunterlagen sind fertiggestellt und werden in Zusammenarbeit mit der Messe München und Heinze Anfang Juli an die Aussteller der BAU 2005 versandt. Die Preise werden im Zentrum des Marktplatzes kreisförmig um das Bistro präsentiert und sind so direkt um den Kommunikationsmittelpunkt angeordnet.

Europäischer Kongress Bauen im Bestand

Arbeitskreis (AK) BAU 2005

Der Projektgruppe BAU 2005/Europäischer Kongress tagte am

06.05.04 in München mit den Vertretern des BMVBW, der Messe München, Heinze und des BAKA. Die nächste Sitzung findet am 01. 07. 2004 im BMVBW in Berlin statt.

Für Ihren Terminkalender:

17./18.01.2005 Kongress im ICM Messe München.

Ausführliche Informationen unter www.bau-muenchen.de, zu den Aktivitäten des BAKA unter www.bauenimbestand.com.

Politik & Wirtschaft

Kostengünstig und qualitätsbewusst Bauen im Bestand

Die Praxis zeigt, dass immer stärker in den Gebäudebestand investiert wird. Die Bestandsentwicklung bietet damit eine Grundlage für mehr Wachstum und Beschäftigung und ist eine wichtige Stütze der Baukonjunktur. Die Nutzung innovativer Bauprodukte und Ablaufverfahren ermöglicht es zudem, neue Kostensenkungspotenziale zu erschließen. Qualitätvolles und preiswürdiges Bauen im Bestand bietet auch im internationalen Wettbewerb bedeutende wirtschaftliche Chancen. Dies gilt insbesondere für die neuen EU-Länder mit ihrem gewaltigen Sanierungsbedarf.

Vor diesem Hintergrund hat das BMVBW gemeinsam mit 25 Kooperationspartnern aus der Bau- und Wohnungswirtschaft, den berufsständischen Organisationen der Architekten und Beratern Ingenieure, den Baufinanzierern und den Verbraucherzentralen das Thema „Bauen im Bestand“ in den Mittelpunkt der diesjährigen Aktivitäten der „Initiative kostengünstig qualitätsbewusst Bauen“ gestellt.

In einer Auftaktveranstaltung am 19. Februar 2004 auf der „bautec 2004“ in Berlin hat Staatssekretär Tilo Braune mit einer Rede zu den wohnungspolitischen Herausforderungen der Bestandsentwicklung den Kongress „Zukunft Bauen im Bestand – kostengünstig und qualitätsbewusst“ eröffnet. Die Referenten, darunter auch der Vorsitzende des BAKA als Mitglied der „Initiative kostengünstig qualitätsbewusst Bauen“, informierten die Kongressteilnehmer über Verfahren der Bauzustandsbewertung, Strategien der Wohnungswirtschaft zur Weiterentwicklung ihres Bestandes und über Erfahrungen mit der energetischen Sanierung. Sie sind damit auf große positive Resonanz gestoßen. Zahlreiche der rund 70.000 Messebesucher hatten besonderen Beratungsbedarf zur Förderung von Bestandsmaßnahmen. Der Einsatz des BAKA zum Abbau des Informationsdefizits in Bezug auf Qualität und Kooperation der Gewerke bei der Altbauerneuerung ist daher sehr zu begrüßen.

Inzwischen haben Träger und Partner der „Initiative kostengünstig qualitätsbewusst Bauen“ die weitere Marschrichtung festgelegt und die Arbeitsprogramme 2005/2006 beschlossen. „Innovatives Bauen in Netzwerken“ – u.a. multidisziplinäre, ggf. elektronisch gestützte Kooperationsformen, insbesondere bei Baumaßnahmen im Wohngebäudebestand – soll das Jahresthema 2005 sein; im Jahr 2006 wird der Schwerpunkt auf dem „Bauen im Lebenszyklus“ liegen, auch unter dem Aspekt des generationengerechten Bauens. Die kostengünstige Anpassung vorhandener baulicher Infrastrukturen an die künftigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und baukulturellen Anforderungen bleibt also weiter auf der Tagesordnung: Die berufliche Mobilität wird weiter wachsen, die Elektronik lässt das „Home Office“ mehr und mehr Realität werden. Die Haustechnik erhöht Wohnkomfort und Sicherheit und kommt gerade auch den Wohnwünschen der älteren Generation entgegen. Last but not least brauchen junge Familien stadtnahes Wohnen in qualitätvollen grünen Wohnanlagen. Die Zukunft bietet den Akteuren am Bau also ein faszinierendes Aufgabenspektrum.

Der BAKA ist daher aufgerufen, die gemeinsame Arbeit auch weiterhin aktiv zu begleiten.

*Thomas Janicki
Ministerialdirigent im BMVBW*

Auftaktveranstaltung der „Initiative kostengünstig, qualitätsbewusstes Bauen (IKQB)“ anlässlich der BAU 2005:

Symposium „innovatives Bauen in Netzwerken“

Mittwoch 19. Januar 2005, ICM Messe München.

**Umsetzung der EU-Richtlinie
„Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“
Aus der Sitzung des Ausschusses nach Art. 14 -
Energy Demand Management Committee und seiner
Untergruppen am 18./19.03.2004 in Brüssel**

Der Ausschuss zur Umsetzung der Richtlinie hat beratenden Charakter. Die letztendliche Entscheidung über die konkrete Umsetzung der Richtlinie treffen die Mitgliedsstaaten selbst. Dennoch hat die Diskussion zur Auslegung und Umsetzung der Richtlinie besondere Bedeutung für die zukünftige Notifizierung nationaler Umsetzungsdokumente bei der Kommission.

Wegen der besonderen Bedeutung für die Umsetzung der Richtlinie und der großen Dringlichkeit wurden zwei Ad-hoc-Gruppen bestätigt:

- ▶ CEN-Normen Monitoring / bestehende Gebäude
- ▶ Zertifizierung von Gebäuden am Beispiel des Berlaymont-Gebäudes (Sitz der Kommission).

Beide Gruppen hatten am 18. März 2004 vorbereitende Sitzungen abgehalten.

Die Kommission sieht vor, ein entsprechendes Mandat zur Erarbeitung von Normen für die Umsetzung der Richtlinie an die Europäische Normungsorganisation CEN zu erteilen. Das Mandat soll kurzfristig erteilt werden. Das Mandat enthält 31 Normen, denen eine unterschiedliche Priorität zugeordnet wurde. Die Mitgliedsstaaten kritisierten, dass die Normenstruktur, die Schnittstellen und auch die Priorität verschiedener Inhalte nicht deutlich werden. Portugal und Deutschland verlangten, dass die Schlüsselnorm (z.B. Bilanzierungsansatz für das gesamte Ge-

bäude, Ermittlung der Energie für die Klimaanlage, Ermittlung der Energie für Beleuchtung) höchste Priorität erhalten. CEN sagte Nachbesserungen zu und stellte einen Zeitplan vor. Er sieht vor, dass bis Ende Juni 2004 alle Entwürfe fertig gestellt werden. CEN wurde aufgefordert, auf den nächsten Sitzungen des Ad-hoc-Ausschusses zum Stand aller relevanten Normen Stellung zu beziehen und dafür zu sorgen, dass die Mitgliedsstaaten über die Arbeitsstände ausreichend informiert sind.

*Dipl.-Ing. Hans-Dieter Hegner, Baudirektor
BMVBW, Referat BS 24*

MitgliederINFO

Dach+Wand in München

Mit 356 Aussteller fand vom 19. bis 22. Mai 2004 die Messe Dach + Wand in München statt. Mit den Themen Dachdeckung, Dachbau und Geschossbau, Abdichtung, Außenwandbekleidung, Wärmedämmung bis hin zu Solarenergie-Anlagen fand sie bei rd. 25.000 Besuchern große Resonanz.

Den größten Anteil der Ausstellungsflächen belegten die Themenbereiche „Steildach und Außenwand“ sowie „Flachdach und Abdichtung“.

Besonders interessant war der ThemenPark des Zentralverbandes des Dachdecker Handwerks (ZVDH), der unter dem Motto: „Beratung zu preiswerter und qualitätsbewusster Ausführung von Dach + Wand“ stand. Leider war das Thema „Wand“ etwas unterrepräsentiert.

Und trotzdem: 56% mehr Besucher als bei der letzten Messe zeigen, dass dies eine sehr interessante Messe mit Zukunft ist. Vor allem die ersten Aussteller aus den neuen EU-Beitrittsländer, vor allem Tschechien, Slowenien, Polen, Ungarn und Kroatien, lassen für die nächste Messe „Dach + Wand“, die vom 4. bis 7. Mai 2005 in Leipzig stattfindet, viele interessante Impulse erwarten.

Dipl.-Ing. Guido Frey, München, BAKA Berater

Immer wieder ein Thema: Dachausbau

Bauherren haben für den Ausbau ihres Daches unterschiedlichste Gründe. Welchen auch immer, wichtig ist, sachkundig und neutral zu informieren. Der BAKA bietet dafür speziell den „Modernisierungsberater Dachausbau“ an und versendet dazu auf Anfrage kostenlos eine Checkliste. Im Mai 2004 wurde in der

Foto: U. Zink/BAKA



Tagespresse (Regionen Köln und Berlin) auf die BAKA-Fachberatung aufmerksam gemacht. Daraufhin wurden ca. 480 Info-Pakete mit den BAKA-Adressen und den Leistungen der Berater, Firmen und Verbände sowie mit der Übersicht Literatur-Shop und der Programme der KfW-Förderungen zur Gebäudemodernisierung per Post und Mail versandt.

Ines von Palubicki

ACHTUNG! Neue Passwörter!

Für die Foren im Netz gibt es ab sofort neue Passwörter. Wer mit den Foren zukünftig arbeiten will, muss sein neues Passwort abrufen. Es wird aus Sicherheitsgründen nicht automatisch zugeschickt!

BeraterINFO

Regionaltreffen

Gruppe West:

Nächstes Treffen ist im Oktober 2004 geplant, Leitung: Büro Architekten Schröder & Hilker.

Gruppe Süd:

Nächstes Treffen 1. Juli 2004, 14:00 Uhr, Büro von Wallis & Weiss, München, Herzogstr. 75, ab 15:00 Uhr Vortrag bei der Münchner Gesellschaft für Stadtanierung MGS und Rundgang durch Haidhausen.

Leitung: die Büros Frey und von Wallis & Weiss, München.

Gruppe Nord-Ost:

Treffen in Berlin

Am 23. Juni 2004 trafen sich die Berater kurzfristig in der BAKA-Geschäftsstelle in Berlin. Auf der Tagesordnung standen Themen wie aktuelle Projekte, BAU 2005 München, Denkmal Leipzig, Innovationspreis Praxis Altbau, Gebäuediagnose und geplante Workshops.



Zur Vorbereitung der Neuauflage „Altbaukauf“ wurde aus dem Kreis der Teilnehmer eine Arbeitsgruppe gebildet, die Struktur und Inhalte bis August 2004 vorbereiten wird.

BAKA-Berater in Zeitschrift „Althaus modernisieren“

Gleich zwei Berichte von BAKA-Beratern gab es in der Ausgabe 4-5/2004. Unter dem Titel „Für die ganze Familie“ sagt Heinrich Flotho aus Willebadessen in der Reportage Umbau: „Bei diesem Haus stand im Vordergrund, dass Alt und Jung unter ein Dach kamen - ein typischer Fall von Mehrgenerationen-Wohnen“ (4 Seiten).

Die Reportage des Büros Schröder & Hilker aus Borgholzhausen berichtet von einer alt eingesessenen Familie und einem 250 Jahre alten Haus als Glücksfall. Die Architekten meinten dazu: „Wir wollten so wenig wie möglich von der Originalsubstanz verändern. Uns lag auch viel daran, dass die gefundenen Malereien erhalten werden.“ So heißt auch der Titel: Einfach malerisch (6 Seiten).

Die komplette Beraterliste wird wieder in der Zeitschrift „Althaus modernisieren“, Ausgabe 10-11/2004 veröffentlicht (siehe Bericht Projekte).

Ines von Palubicki

Berater-Hotline

vom 01.06.04 bis 31.08.04

Dipl.-Ing. Werner Prager, Wiesbaden

Dipl.-Ing. Anton Spindler, Kronach/Saalfeld

vom 01.09.04 bis 30.11.04

Dipl.-Ing. Robert Hülsmann, Münster

Dipl.-Ing. Günther Weingärtner, Mühlacker

Neue Mitglieder

Architekten als Altbauexperten

Dipl.-Ing. Gisela Otto, Berlin

Dr.-Ing. Jochen Kempmann, Berlin

Dipl.-Ing. Raimund Pfaff, Frankfurt a.M.

Dipl.-Ing. Reinhold Huth, Burgkunstadt

Berater für Spezialgebiete

Dipl.-Ing. Reiner Illner, Ebersbach, Tragwerksplanung

Dipl.-Ing. (FH) Lutz Gruhle, Berlin, Thermographie

Dipl.-Ing. Helga Baasch, Hennigsdorf, Barrierefreies Bauen

Dipl.-Ing. Jörg Brandhorst, Bonn, Bauphysik u.ökologisches Bauen

Dipl.-Des. Joachim F. Giessler, Seehausen a.St., Barrierefreies Bauen

Berateranwärter

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Klaus Koepl, Berlin

Einzelmitgliedschaft Lehre & Forschung

Prof. Dr.-Ing. Joachim Arlt, Forschung und Beratung, Kassel/Berlin

Prof. Dr. Martin Betzler, Hochschullehrer FH NON, Buxtehude

Dipl.-Ing. Architektin Regina Zeitner, Verwaltung einer Professur, FH NON, Buxtehude

Firmen und Verbände

Linder Armaturen GmbH, Chemnitz

Fachvereinigung Leichtbeton e.V., Neuwied

IVH Industrieverband Hartschaum e.V., Heidelberg

BVF Bundesverband Flächenheizung e.V., Hagen.

Adressen und Ansprechpartner unter www.altbauerneuerung.de.

Die BAKA-Mitgliedschaft als Gütesiegel

BAKA Berater / Experte Altbau

Voraussetzung für die Tätigkeit als BAKA-Berater oder Experte Altbau ist die Grundausbildung als Architekt oder Fachingenieur. Die Aufnahme in den BAKA erfolgt über den gewählten Aufnahmeausschuss und die Bestätigung durch den Vorstand. Für das Aufnahmeverfahren ist die wichtigste Grundvoraussetzung eine mindestens fünfjährige erfolgreiche praktische Tätigkeit in der Altbauernoderisierung bzw. im Bauen im Bestand. Dafür müssen entsprechende Nachweise vorgelegt werden, u.a. auch der Nachweis der Mitgliedschaft in der Architekten- oder Ingenieurkammer bzw. der Nachweis einer adäquaten Qualifikation, Nachweise über eine Berufs- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung sowie Referenzen der in freiberuflicher oder leitender Tätigkeit durchgeführten Projekte.

Ferner benötigt der Aufnahmeausschuss des BAKA Dokumentationsunterlagen über mind. zwei Objekte, z.B. Pläne, Zeichnungen, Fotografien, erstellte Gutachten oder eigenen Veröffentlichungen. Eingereichte Originale erhält der Antragsteller zurück. Mit der Aufnahme in den BAKA erhält der Architekt oder Berater je nach Fachgebiet den Zusatz für sein Spezialgebiet.

Auch der Nachwuchs soll gesichert werden:

Berateranwärter

Diese Möglichkeit der Mitgliedschaft steht vor allem jungen Architekten und Ingenieuren offen, die noch nicht über eine fünfjährige Praxis verfügen. Sie können sich ohne Nachweis realisierter Projekte als „Anwärter“ eintragen lassen. In den ersten Jahren nach Abschluss des Studiums sollen sie Erfahrungen im Bauen im Bestand sammeln. In diesem Zeitraum wird der „Anwärter“ von einem erfahrenen BAKA-Berater – einem Paten – unterstützt und begleitet.

Student

Mit der Studenten-Mitgliedschaft unterstützt der BAKA die Ausbildung und führt schon früh in das spannende Thema „Bauen im Bestand“ ein.

Einzelmitgliedschaft Lehre und Forschung

Diese Form der Mitgliedschaft gibt es seit der Mitgliederversammlung am 16. Januar 2004. Sie soll die Verbindung zwischen Lehre und Forschung sowie interessierten Vertretern aus Behörden, d.h. auch Ministerien, aktivieren.

Die ersten drei Mitglieder gibt es schon – ein toller Anfang.

Für alle Mitgliedschaften können die entsprechenden Anträge aus dem Internet heruntergeladen werden.

Vorstand aktuell

Am 23.04.04 fand die 2. Vorstandssitzung des BAKA im Jahr 2004 in Berlin statt.

In der sehr umfangreichen Tagesordnung wurden u.a. die Finanzen, Projekte insbesondere zur BAU 2005 besprochen und die Aufnahme der neuen Mitglieder bestätigt.

In der anschließenden erweiterten Sitzung wurden die Verträge zum Almanach und zur Datenbank BauenimBestand von den Partnern unterzeichnet.

Projekte

idi-al® Gebäuediagnose

Das Projekt idi-al wird im ersten Schritt gemeinsam mit dem BMVBW und der dena weiter ausgebaut. Ein erstes Modul soll zur BAU 2005 vorgestellt werden.

Arbeitskreis Gebäuediagnose.

Ziel und Aufgabe des AK ist es, die Inhalte wie Textbausteine, Fotos und Datenstrukturen für die Software gemeinsam zu erstellen und mit den Partnern abzustimmen. Die Leitung des AK haben die BAKA-Berater Dipl.-Ing. Anton Spindler und Dipl.-Ing. Guido Frey übernommen. Bis Ende September 2004 müssen ca. 1000 Textbausteine und Fotos für die erste Ebene A vollständig erarbeitet sein.

Workshops zu idi-al®

Die nächsten Workshops finden ab September 2004 in Berlin statt. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. So haben alle BAKA-Berater die Möglichkeit, sich in Bezug zu idi-al® mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung bis Ende 2004 einzubringen und fit zu machen.

Kooperation BAKA – Fachschriftenverlag

Im Herbst 2003 feierte „Althaus modernisieren“ sein 30-jähriges Jubiläum. Von Beginn an pflegten die Zeitschrift, die sich ausschließlich an private Renovierer richtet, und der BAKA engen Kontakt. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit entstand u.a. die BAKA-Ratgeberreihe auf Basis von Redaktionsbeiträgen aus „Althaus modernisieren“.

Wie so viele andere gute Ideen setzte die Kooperation BAKA mit dem Verlag im Laufe der Jahre ein wenig Rost an. Mit einem Besuch des BAKA-Vorsitzenden Ulrich Zink in Fellbach wurde nun die Zusammenarbeit wiederbelebt. Ulrich Zink und der Verlag entwickelten gemeinsam eine Strategie für das nächste Halbjahr, die allen BAKA-Mitgliedern Vorteile bringen soll.

Die intensivierte Zusammenarbeit startet mit der Ausgabe 10/11.2004 (Erstverkaufstag 22. September). In dieser Ausgabe erscheint wieder eine komplette Liste aller BAKA-Berater. Die Zeitschrift erreicht mit 70.000 Exemplaren Auflage etwa 500.000 Leser und ist das führende Objekt in diesem Zeitschriftensegment. Beginnend mit dieser Ausgabe erhalten alle BAKA Berater eine Freieinweisung von „Althaus modernisieren“.



Zusätzlich bietet der Verlag allen Mitgliedern den Bezug weiterer Exemplare zum Sonderpreis von 1,25 Euro (statt 2,50 Euro) an. Die Hefte können z.B. zur Kundenpflege eingesetzt werden. Anruf bei Verlag (Tel. 0711 / 52 06-215) genügt.

In der Ausgabe 12/1.2004 (Erstverkaufstag 17. November) planen BAKA und Verlag die Neuauflage des „Ratgebers Althauskauf“. Er soll mit mind. 75.000 Exemplaren und 32 Seiten Umfang der Zeitschrift „Althaus modernisieren“ beigeheftet oder beigelegt werden. Der BAKA erhält zusätzliche Fortdrucke, die etwa den Bedarf eines Jahres abdecken. Die Struktur des Ratgebers erarbeitet der BAKA-Vorsitzende auf Basis von Beiträgen, die in „Althaus modernisieren“ erschienen sind. Die Überarbeitung und Aktualisierung der Beiträge übernimmt der Verlag. Mit der Verbreitung über „Althaus modernisieren“ erreicht der Ratgeber zielgenau potenzielle Bauherren und Renovierer. Finanztieren werden soll der Ratgeber durch Sponsorbeiträge bzw. Anzeigen von Herstellern. BAKA und Verlag hoffen auf zahlreiche Sponsoren aus der Industrie, um die Gesamtkosten des Projektes von

etwa 25.000 Euro zu finanzieren. Sollte sich dieses Projekt erfolgreich realisieren lassen, könnte man an jeweils ein bis zwei Ratgeber pro Jahr denken.

Die Ausgabe 2/3.2005 erscheint zur BAU München und enthält einen etwa 8-seitigen Sonderteil zum „Marktplatz Bauen im Bestand“, in dem die Thematik des in München laufenden Projektes aufgegriffen wird. Der Verlag stellt dem BAKA für dieses Projekt zwischen 2.000 und 5.000 AM-Exemplare zur Verteilung an Besucher zur Verfügung. Übrigens: Anzeigenkunden in dieser Ausgabe profitieren von der zusätzlichen Verbreitung zur Messe.

Mit der intensivierten Zusammenarbeit zwischen Verlag und BAKA wird eine deutlich verbesserte Präsenz bei der Zielgruppe der privaten Bauherren und Renovierer erreicht. Sollten sich die bislang besprochenen Projekte erfolgreich zeigen, gibt es noch eine Vielzahl weiterer Modelle der Zusammenarbeit.

Was der Fellbacher Verlag alles noch zu bieten hat, zeigen die Internet-Auftritte unter www.bautipps.de und www.fachschriften.de und der Folder in der Anlage zu diesem BAKA-aktuell.

Wolfgang Kriwan
Fachschriftenverlag Fellbach

Stadtumbau / Revitalisierung

In Zusammenarbeit mit dem Städte- und Gemeindebund wird zur BAU 2005 auf dem Marktplatz Bauen im Bestand ein spezielles Forum geplant.

Für Ihren Terminkalender: Dienstag, 18. Januar 2005.

Studiengang Bauen im Bestand

Der Erhalt des Hochschulstandorts Buxtehude ist gesichert: Zwar wird die Fachhochschule in Buxtehude als staatliche Institution auslaufen, jedoch wird stattdessen eine neue private Hochschule (Hochschule 21) entstehen, die weitgehend an der baulichen Profilbildung der bisherigen Hochschule anschließt.

Das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat in einem Schreiben vom 20.02.2004 an die zukünftigen Träger der neuen Hochschule grundsätzlich die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung zugesagt. Hierbei hat das Ministerium erstmals die lange eingeforderte „Messlatte“, also die %-Unterstützung, angegeben. Diese beläuft sich nach fünf Jahren auf ca. 40%, in keinem Fall jedoch auf mehr als 49% an den Gesamtausgaben. Die Hochschulvertreter haben das Schreiben positiv aufgenommen und als vernünftige Basis für das weitere Arbeiten angesehen. Der nicht über das Land abgedeckte Finanzierungsanteil soll über Studiengebühren und Einwerben von Drittmitteln abgedeckt werden. In der Anfangsphase sollen zur Anschubfinanzierung auch Teile der privat gesammelten 500 T€ verwendet werden.

Die zukünftigen Studiengänge in Buxtehude sind

- ▶ Bauen im Bestand
- ▶ Bauingenieurwesen
- ▶ Bau- und Immobilienwirtschaft
- ▶ Technischer Betriebswirt.

Alle Studiengänge sollen schwerpunktmäßig DUAL angeboten werden. Dies bedeutet, dass die Studierenden in der Regel neben ihrem Studium auch eine Ausbildung in einem Handwerksbetrieb absolvieren, so dass ein hohes Maß an Verflechtung zwischen Theorie und Praxis garantiert wird.

Derzeit wird mit Hochdruck die Akkreditierung der genannten Studiengänge vorbereitet.

Prof. Dr. Albrecht Beyer, FH Buxtehude

Arbeitskreis Intelligentes Fenster & Lüften

Immer dichtere Fenster produzieren zunehmend Gesundheitsprobleme, auch durch Schimmelbildung in den Wohnungen.

Zentrale Lüftungsanlagen sind bei Bestandsimmobilien nicht immer möglich. Insbesondere ist eine Nachrüstung im bewohnten Zustand nur schwer umsetzbar. Zwingend erforderlich ist daher eine dezentrale aber intelligente Lüftung als modulares Baukastensystem. Als Einzelraumlösung soll es in das Energiemanagement eines Gebäude integrierbar werden. Geplant ist eine Lösung, die in modularer Form ein flexibles System mit den unterschiedlichsten Komponenten ermöglicht. D.h. Lüften, Fil-

tern, Wärmerückgewinnung, Entfeuchten etc. sollen so in den Baukörper integriert werden, dass auch bei hochwertigen, historischen Fassaden kein "optischer" Schaden entsteht.



Foto: U. Zink/BAKA

Das System muss ganzheitlich sein und die handwerkliche Umsetzung logistisch integrieren. Die jeweilige individuelle Konfektionierung soll computerunterstützt erfolgen. Der Handwerker erhält neben den Komponenten auch das intelligente Werkzeug im "Beipack" mit.

Nur mit dem Einsatz eines solchen optimierten und geregelten Lüftens der Wohnräume dürfen sanierte oder auch neue Fenster "dicht" schließen.

Zielstellung 1:

- ▶ Lösung am Beispiel vorhandener Doppelkassenfenster in historischer Fassade
- ▶ Verbesserung des Fensters insgesamt mit möglichst $U_w < 1,5$
- ▶ Luftdichtigkeit der Flügel und flankierenden Bauteile
- ▶ Integration des Moduls Lüften, etc.
- ▶ Verbesserung der Fensteroberfläche (Nachhaltigkeit).

Zielstellung 2:

- ▶ Schaffung modularer Systeme für die Be- und Entlüftung sowohl für bestehende als auch für neue Fenster.

Die Ziele sollten in Modellvorhaben für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die erste konstituierende Sitzung des AK intelligentes Fenster & Lüften fand am Freitag, dem 18. Juni 2004 erfolgreich in Berlin statt. Gründungsteilnehmer waren BAKA, Aerex, Illbruck, Siegenia, Repair Care, Bayerwald und ift Rosenheim.

Das nächste Treffen des AK findet am 20. Juli 2004 im ift Institut für Fenstertechnik in Nürnberg statt. Bis dahin werden die weiteren Aufgaben und Ziele erarbeitet.

Denkmal 2004

Die Denkmal findet vom 27. - 30.10.2004 in Leipzig statt. Denkmal und Bauen im Bestand werden zukünftig immer mehr Bedeutung gewinnen. Die Messe Leipzig hat daher den BAKA eingeladen, aktiv an der Denkmal teilzunehmen. Das Konzept wird in einer Projektgruppe erarbeitet.

Innovationen

BAKA Mitgliedsunternehmen präsentieren sich mit Produktneuheiten

Linder Armaturen:

Fußbodenaufbau mit Systemhöhe ab 10 mm

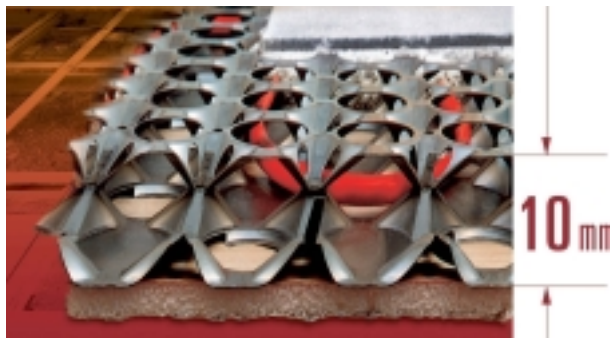
Das sächsische Industrieunternehmen Linder Armaturen GmbH, Chemnitz, hat eine fast 100-jährige Tradition. Seine Leistungen werden von in- und ausländischen Kunden nicht zuletzt auf Grund ihrer hochwertigen Qualität „Made in Germany“ geschätzt. Seit November 2000 ist der Hersteller von Verteilersysteme für den Sanitär- und Heizungsbereich sowie die kundenspezifische Armaturenfertigung nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

max4therm – neues Fußbodensystem mit integrierter Heizung für die Altbausanierung

Ungeschlagener Favorit in Sachen Komfort ist die Fußbodenheizung. Sie verteilt Wärme optimal und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Und weil es in alten Gemäuern meist besonders gemütlich wird, arrangiert sich max4therm auch mit anspruchsvollen Altbau-Fußböden.

Die Komponenten:

- Zwei miteinander verbundene, gewölbte und gelochte Stahlbleche bilden biegesteife, extrem leichte Trägerelemente.
- Durch diese Trägerelemente führt eine Warmwasserleitung aus sauerstoffdiffusionsdichtem 5-Schicht Verbundrohr.
- Die Elemente werden mit Fließestrich vergossen und bilden somit einen extrem stabilen Fußbodenaufbau mit minimaler Systemhöhe ab 10 mm.
- Die Integration eines Dämmfußes ermöglicht eine optimale Trittschalldämmung.
- Mit dem System sind beliebige Fußbodendicken sowie der Höhenausgleich durch die Nivelliersäule realisierbar.



Daraus ergeben sich folgende Produktvorteile:

- geringe Bauhöhen ab 10 mm,
- problemloses Sanieren beschädigter, verunreinigter und verschlissener aber tragfähiger Altuntergründe,
- Ausgleich unebener Untergründe,
- hohe Trittschalldämmung bei Leichtbauweise,
- extrem stabil: Verkehrslasten bis 500 kg/m²,
- geringer Materialeintrag und damit geringe statische Belastung,
- kurze Trocknungszeit (minimale Feuchtigkeit, sofortige Beheizung),
- schnelle Freigabe für Folgegewerke,
- hervorragende Regelbarkeit durch hohe Wärmeverteilungsgeschwindigkeit, geringe Trägheit (minimal 25 min),
- hohe Energieeffizienz durch geringe Vorlauftemperatur,
- ideal für moderne Heizanlagen.

Weitere Informationen unter www.lindner-armaturen.de.

Lindner Armaturen GmbH, Dipl.-Ing. Falk Höhne

Illbruck: Systemlösungen mit Abdichtungsprofilen beim Fensteraustausch

Architekten, Wohnbaugesellschaften und Handwerker verlassen sich seit Jahren auf die etablierten Lösungen des BAKA-Mitglieds illbruck Abdichtungssysteme, Leverkusen. Die Systemlösungen für Fenster- und Fassadenabdichtung bestehen aus hochwertigen Bändern, Folien, Leisten, PU-Schäumen, Dichtstoffen,



Klebern und Zubehör. Gemäß dem hohen Qualitätsanspruch unterliegen alle Produkte regelmäßigen Eigen- und Fremdkontrollen durch anerkannte Prüfinstitute wie das ift Rosenheim und die MPA Bau Hannover. Eingehende Beratungen während der Planung und auf der Baustelle sowie Garantieleistungen (auf Anfrage erhältlich) bieten zusätzliche Sicherheit. Ausschreibungsunterlagen stehen auch auf der neu gestalteten Website www.illbruck.com bereit.

Ganz aktuell präsentiert illbruck Abdichtungssysteme das einzigartig konzipierte Altbau Fenster-Abdichtungssystem sowohl

für den Fensteraustausch als auch für die Nachrüstung vorhandener Fenster nach Stand der Technik. Bestehend aus perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten, u.a. den neuartigen Fenster-Rolleisten innen und außen, zeichnet sich das System vor allem durch schnelle, saubere und leichte Montage aus. Dadurch ist die Sanierung der Fugen zwischen Fensterrahmen und Wand sogar in bewohnten Räumen möglich. Wesentliches und herausragendes Merkmal: Abdichtungsband und eine Weich-PVC-Lippe zum Ausgleich von Unebenheiten und Abdecken kleinerer Schäden sind bereits in die Leisten integriert. Das vorkomprimierte Abdichtungsband wird für optimale Wirksamkeit erst vor Ort und zum gewünschten Zeitpunkt aktiviert. illbruck Abdichtungssysteme bilden mit den Business Units Akustik + Design und Sanitärtechnik die illbruck Building Systems. Gemeinsam bieten sie geschlossene, in sich stimmige Konzepte für die Bauindustrie, die Gewerke übergreifend den gesamten Bauprozess von der Planung über die Verarbeitung bis zur Nutzungsphase optimieren und unnötige Schnittstellen reduzieren.

illbruck Bau-Technik GmbH, Redaktion Dagmar Ruhнау

Internet

Zugriffe auf www.altbauerneuerung.de

Im ersten Vierteljahr 2004 haben rund 37.000 Besucher die BAKA-Website kontaktiert, mit steigender Tendenz.

Seitenaufrufe durchschnittlich pro Woche		% Änd.
Jahr 2001	1.796	
Jahr 2002	2.516	+40%
Jahr 2003	3.323	+32%
Hochrechnung 2004 Seiten/Woche		
Jahr 2004	4.811	+45%
Gesamtseitenaufrufe		
Jahr 2001	93.389	
Jahr 2002	130.833	+40%
Jahr 2003	172.817	+32%
Hochrechnung 2004 Gesamtseitenaufrufe		
Jahr 2004	250.180	+45%

AK Internet

Zur weiteren Pflege des BAKA-Internetauftritts wurde eine Projektgruppe „Internet“ gegründet. Unter der Leitung von Dipl.-Ing. Guido Frey und Dipl.-Ing. Michaela C.P. Weiss, München, sollen die BAKA-Website optimiert, die Internet-Foren gepflegt und die Kommunikation aktiviert werden.

Die Unterstützung und Mitarbeit aller Mitglieder ist erwünscht.

Literatur

Vorschläge für den BAKA-Shop als Literaturempfehlung werden gern entgegengenommen – siehe www.baka-shop.de.

Recht

Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche

Bei der Betriebskosten- und Wohnflächenverordnung ergeben sich gegenüber der bisherigen Regelungen einige Änderungen.

„Die wesentlichste Änderung ergibt sich bei der Anrechnung der Grundflächen. Abweichend vom früheren § 44 Abs. II BV sind die Grundflächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen nunmehr i.d.R. nur noch zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen. Das Wahlrecht des Bauherren entfällt. Eine Abweichung von der Regelanrechnung zu einem Viertel ist nur dann zulässig, wenn besondere Umstände des Einzelfalls dies rechtfertigen. Dies kommt insbesondere bei besonders guten Lagen oder aufwendigen Balkon- oder Terrassengestaltungen in Betracht, die zu einem höheren Wohnwert des Balkons oder der Terrasse führen als im Normalfall gegeben ist. An die Stelle des Begriffs `Freisitz` wird der gebräuchlichere Begriff `Terrasse` verwendet. Ein Sichtschutz (gedeckt) wird nicht mehr vorausgesetzt. Da ein Sichtschutz ohne

erheblichen Aufwand auch nachträglich durch Bepflanzungen oder leicht montierbare Sichtblenden errichtet oder auch wieder beseitigt werden kann, ist es nicht mehr gerechtfertigt, die Anrechenbarkeit von Terrassen vom Bestehen eines Sichtschutzes abhängig zu machen.“

Den Hinweis erhielten wir von BAKA-Berater Burkhard Nothen, Ratingen.

Vorsicht Steuerreform: Ab 1. Juli 2004 droht Verlust des Vorsteuerabzugs

Neue Steuerrichtlinien führen zu gravierenden Änderungen bei der Ausstellung und Bearbeitung von Rechnungen. Demnach müssen Rechnungen gemäß § 14 Abs. 4 UstG unter anderem folgende Angaben enthalten:

- Name und Anschrift des leistenden Unternehmers
- Name und Anschrift des Leistungsempfängers
- Einmalige und durchlaufende Nummerierung der Rechnungen
- Vom Finanzamt erteilte Steuernummer oder vom Bundesamt für Finanzen erteilte Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Menge und handelsübliche Bezeichnung des Liefergegenstandes oder Art und Umfang der sonstigen Leistung
- Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung
- Entgelt für die Lieferung oder sonstige Leistung
- Gesonderter Ausweis des auf das Entgelt entfallenden Steuerbetrages oder Hinweis auf die Steuerbefreiung.

Bei Kleinbetragsrechnungen bis 100 EUR entfällt die Angabe der Steuernummer bzw. der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer. Nach dem 30. Juni 2004 drohen bei Nichtbeachtung harte Konsequenzen. Dann läuft die von der Finanzverwaltung eingeräumte Kulanzfrist ab. Fehlt eine der erwähnten Angaben, kann der Rechnungsempfänger den Vorsteuerabzug – i.d.R. 16% – nicht geltend machen und muss die entsprechenden Mehrkosten tragen. Angesichts knapper Gewinnspannen stehen viele Unternehmen vor einer höchst riskanten Situation.

Quelle: ots

Termine

- 01.07.04** Berlin – AK BAU 2005/Europäischer Kongress
- 23.-28.09.04** 49. NordBau Münster – www.nordbau.de
- 07.10.04** Berlin – IBK-Bau-Fachtagung
Abenteuer Hausbau, www.ibk.de
- 21.10.04** Würzburg – IBK-Symposium
Ausgewählte Feuchteschäden, www.ibk.de
- 27.-30.10.04** Leipzig – Messe Denkmal 2004
- 24./25.11.04** Leipzig – IBK-Kongress Faserverbundwerkstoffe im Bauwesen, www.ibk.de
- Herbst 2004** Berlin - idi-al workshops: Terminkalender unter www.idi-al.de.
- 17.-22.01.05** BAU 2005 München
- 17./18.01.05** ICM München – Europäischer Kongress
Bauen im Bestand
- 19.01.05** BAU München – Symposium „Innovatives Bauen in Netzwerken“ - Auftaktveranstaltung der Initiative kostengünstiges qualitätvolles Bauen (IKQB)

Achtung! Die Leipziger Baumessen werden neu geordnet. Künftig findet die BauFach alle zwei Jahre im Frühjahr statt. Parallel dazu werden die SHKG und die HolzTec als eigenständige Messen veranstaltet. Premiere ist im Februar 2006.

Terminhinweise:

Nutzen Sie auch für Ihre Veranstaltungen den neutralen Terminkalender für das Thema Bauen im Bestand.

Weitere aktuelle Termine unter www.altbauerneuerung.de!

Presse

Den aktuellen Pressespiegel finden Sie unter Presse Aktuell auf der BAKA-Website. Leider erreichen uns nicht alle Veröffentlichungen. Gern nehmen wir Ihre Hinweise mit Quellenangabe über veröffentlichte Beiträge und PR-Meldungen des BAKA entgegen.